

Qualifizierung zur 6. Interkulturellen Koordination Informationsveranstaltung



GRAPHIC RECORDING
angela.gerlach.com

Regine Hartung, LI Hamburg/ BIE
Dr. Rita Panesar KWB, e.V. / KWB Hamburg





- Worum geht es in der Qualifizierung?
- Was habe ich/was hat meine Schule davon?
- Wo und wie kann ich mich bewerben?
- Worauf kommt es bei den Bewerbungen an?



Lehrkräfte werden zu Veränderungsakteuren qualifiziert, die an ihren Schulen gemeinsam mit Schulleitung und Kooperationspartner*innen **diversitätsbewusste Schulentwicklung initiieren und Projekte durchführen.**



Ziele

- Abbau des Zusammenhangs Herkunft-
Bildungserfolg an Schulen (Corona-Zeiten!)
- Kompetenz im Umgang mit **Heterogenität**
- Bewusstsein für **Diskriminierung**
- **Demokratisches und solidarisches** Handeln
in der Migrationsgesellschaft

Eckdaten der 6. Qualifizierung



- 2-jährige Ausbildung mit Qualifizierungsnachweis (ca. 100 Zeitstunden), auch Tandem-Bewerbungen möglich
- 20 Fortbildungstermine u. a. mit öffentlichen Veranstaltungen, Schulleitungsgesprächen, Coaching
- anschließend: IKO-Landeskonferenzen und Supervision (2 Termine/ ca. 6 Std. im Jahr)
- Empfehlung für Schulleitungen: Vergabe von WAZ und möglichst Einrichtung einer Beförderungsstelle für die anschließende Tätigkeit als Interkulturelle Koordination

Inhalte der Qualifizierung I:

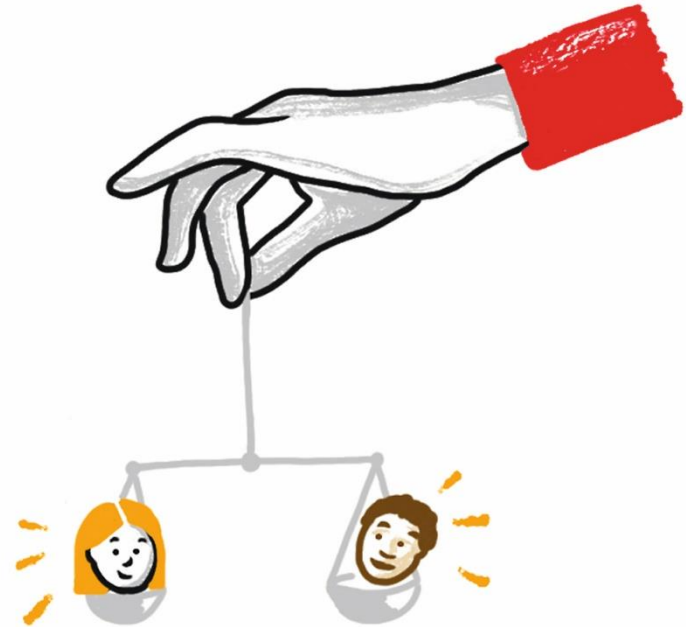
Anti Bias Arbeit: Vorurteilsbewusste Pädagogik



Inhalte der Qualifizierung 2:

Felder interkultureller Schulentwicklung

Unterrichts-,
Organisations-,
Personalentwicklung

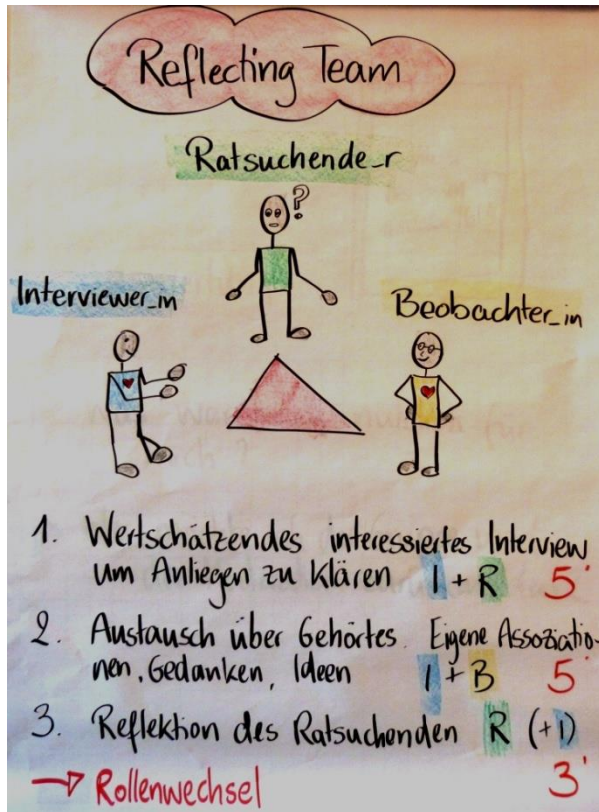


Inhalte der Qualifizierung 3:

Veränderungsmanagement
Supervision, kollegiale Beratung,
Vernetzung



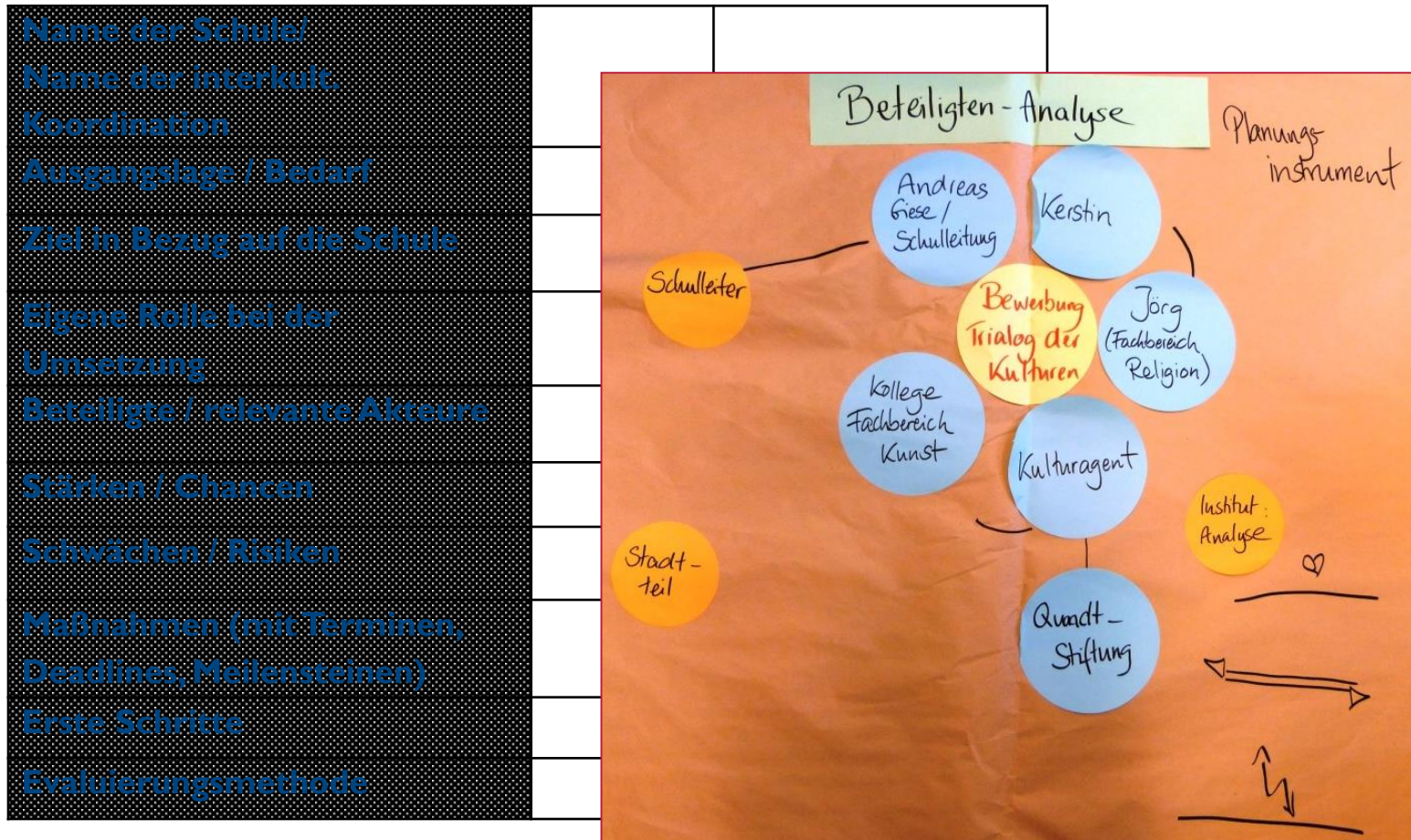
Erfolgsfaktor: Stärkende Lerngemeinschaft



Interaktive Lernformen: Teilnehmerzentriert und prozessorientiert



Projekt- und Veränderungsmanagement: Vermittlung von Planungstools



Schulleitungen als relevante Akteure



Welchen Mehrwert hat die Qualifizierung?

vgl. Ergebnisse der Wissenschaftl. Evaluation der Qualifizierung durch Prof. Gomolla und Team (Helmut-Schmidt-Universität):

- Statements der teilnehmenden Schulleitungen:
Erhöhung der Handlungssicherheit in einem Feld, in dem viel Handlungsunsicherheit vorliegt
- IKOs als Brückenbauer zwischen Schule und Unterstützungsangeboten des LI und außerschulischen Anbietern sowie als Berater/-innen der diversitätsbewussten Schulentwicklung
- Evaluation Kurzfassung: vgl. www.li.hamburg.de/bie/iko

Wenn Sie Interesse haben/ Ihre Schule Interesse hat...

- Bewerbung (auch als Tandem) mit Bewerbungsformular und Unterschrift der Schulleitung und des schulischen Personalrates bis **20. Juni 2022**
- Download Formular: www.li.hamburg.de/bie/iko
- Zusage über Teilnahme: Schuljahresende
- Beginn: September 2022

Worauf kommt es bei der Bewerbung an?

- Intrinsische oder biografische Motivation sich mit Themen wie Diskriminierung, Rassismus, Bildungsgerechtigkeit auseinanderzusetzen
- Standing im Kollegium bzw. guten Draht zu Gremien und Schulleitung, Erfahrungen mit Schulentwicklung
- Commitment der Schulen und Schulleitungen
- Fachliche Kompetenz
- Beitrag zur Heterogenität der Gruppe



Wie wird die Qualifizierung angerechnet?

- Umfang der Qualifizierung: 100 Stunden in 2 Jahren
- Anrechnung der Fahrtzeiten sowie der Vor-/Nachbereitung: 10%
- spätere Anrechnung der übrigen Fortbildungsstunden, die über die Fortbildungsverpflichtung von 30 bzw. 40 Std. gehen (vgl. Bewerbungsformular)

- **Empfehlung** (vgl. Flyer, S. 7):

Bereitstellung von 2-4 WAZ und/oder Beförderungsstelle durch die Schulleitung der selbstverantworteten Schule

> **Angebot:**

unterstützende Mails/ Beratungsgespräche mit den Schulleitungen durch die Veranstalterinnen (LI und KWB),
durch die BSB (B 32-2, Referat Steigerung der Bildungschancen)

Weitere Informationen:

Regine Hartung

interkultur@li-hamburg.de

040/42 88 42-581/-583

LIB 2/ Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am LI Hamburg

Dr. Rita Panesar

panesar@kwb.de

040/334241-422

KWB e. V./BQM Beratung Qualifizierung Migration

